



Friedenszentrum Braunschweig e.V.

Goslarsche Str. 93
D-38118 Braunschweig
T: 0531-893033 T: 351147
E: friedenszentrum@arcor.de
Kto: 123 87-305 PB Han (250 100 30)

Rundbrief 9-11

19.12.11

.: Inhalt .:

1) Organisation

2) Berichte

3) Aktionen und Petitionen

4) Termine

5) Zitat

Organisation

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte,
der Vorstand und das Büro-Team wünschen euch ganz herzlich ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Wir haben auch etwas zu verschenken. Es sind ein Kopierer und Lautsprecher kostenlos abzugeben. Meldet euch bitte bei uns, falls ihr interessiert seid.

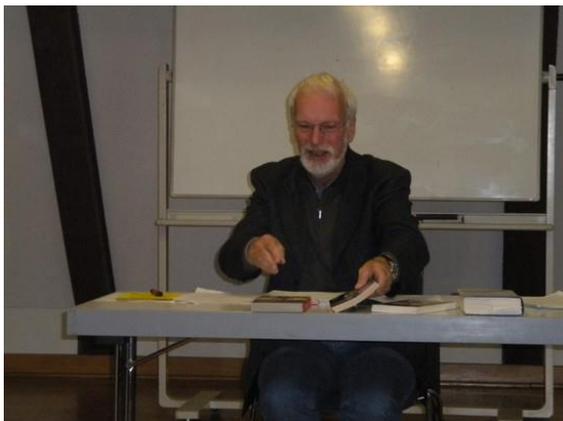


Da wir finanziell schweren Zeiten entgegenblicken, hat die **Mitgliederversammlung 2011 entschieden den Mitgliedsbeitrag auf 5€ (erm. 2,50€) pro Monat zu erhöhen**. Wir hoffen, dass dies für niemanden ein unbezwingbares Problem darstellt und dass ihr alle daran denkt euren neuen **Mitgliedsbeitrag 2012** – um Buchungskosten zu vermeiden **am besten halbjährlich oder jährlich als Dauerauftrag - zu überweisen**. Sollte es doch Probleme geben, bitten wir euch mit uns in Kontakt zu treten.

Am **7.1. 2012** wird von **14 - 18 h** ein **Planungsseminar stattfinden, das sich mit dem Wirken des Friedenszentrums im Jubiläumsjahr 2012 befassen wird**. Dazu ist jeder Interessierte und Engagierte herzlich eingeladen! Es wird in der **Wichernstraße 45** bei Schöbel stattfinden. **Nähere Informationen** direkt bei Frieder unter **BS/351147**.

Berichte

Herbert Erchinger: "Wie viele Flüchtlinge sollte Europa aufnehmen?"



An dieser Stelle wollen wir nicht wie gewohnt selber über den letzten Vortrag berichten, sondern geben unserem guten Freund und Unterstützter Hans Kottke das Wort, der in seinem Blog oft über unsere Aktionen und Veranstaltungen berichtet. Wir werden hier nur den Anfang des Berichts veröffentlichen und dann einen Verweis auf den Artikel im Internet geben. Auch die anderen Artikel sind lesenswert. Vielleicht findet so die/der ein/e oder andere den Weg zu diesem interessanten Blog, die/der ihn vorher noch nicht kannte!

Zu diesem Thema referierte beim Braunschweiger Friedenszentrum Herbert Erchinger, Pastor i.R. und Gründungsmitglied des Braunschweiger Refugiums, das Flüchtlinge betreut. "Katastrophal und unmenschlich wird die deutsche und europäische Flüchtlingspolitik seit der Verschärfung des Asylrechts genannt. Über 1.800 Menschen starben 2011 allein bis Ende August im Mittelmeer bei dem Versuch, die Not hinter sich zu lassen und in Europa Freiheit und ein besseres Leben zu finden. Nach wie vor werden Unzählige zurückgeschickt, darunter Kinder, die in Deutschland geboren wurden oder aufgewachsen sind. Haben wir Verfolgte aus den arabischen Ländern aufgenommen?

Europa könnte für einen Teil der Verfolgten ein sicherer Hafen sein...", heißt es in dem Veranstaltungsflyer. Pastor Erchinger begann seinen Vortrag mit einem Hinweis auf die Flüchtlingstraditionen der verschiedenen Religionen. Die Juden wurden aus Ägypten vertrieben und auch Jesus war ein Flüchtlingskind. Flüchtlinge haben stets die neuen Staaten bereichert – seien es die Hugenotten, die Auswanderung vieler Deutscher in die Vereinigten Staaten oder die Emigranten während der Herrschaft des Nationalsozialismus. Auch die Flüchtlinge aus der ehemaligen DDR bis zum Mauerbau bedeuteten für die Bundesrepublik einen Gewinn.

Den ganzen Bericht auf <http://www.hanskottke.de/wordpress/?p=2441> lesen!

Gedenkstätte für Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft stellt Totenbücher gegen das Vergessen fertig

Am 18.11. präsentierte der Vorsitzende des Vereins Ulrich Schade, der auch im Friedenszentrum Mitglied ist, die in mühseliger Recherchearbeit zusammengestellten und eigens von einem Künstler gestalteten Totenbücher der Öffentlichkeit. Vorher wurden sie schon digitalisiert und sind unter der Internetadresse

<http://gedenkstaette-friedenskapelle.de/die-totenbuecher.html> online abrufbar.

Wir schätzen die Arbeit von Ulrich Schade und dem Verein sehr und unterstützen auch immer gerne, wo wir können. Die Namen der in der Buchhorst von uns erinnerten Deserteure stehen auch in der sogenannten „Totenklage“. Die Personen werden damit aus der Vergessenheit entrissen und es kann wieder an sie gedacht werden.

Aktionen und Petitionen

Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!

Deutschland ist Europameister bei den Rüstungsexporten. Zu den Empfängern deutscher Waffen, Rüstungsgüter und Lizenzen zählen selbst Diktaturen und autoritäre Regime, die die Menschenrechte mit Füßen treten.

Unser Ziel ist es, Waffenexporte grundsätzlich zu verbieten. Hier könnt ihr selber dafür eintreten und „laut aufschreien“!

<http://aufschrei-waffenhandel.de/?id=76>

Mordwerkzeug Streubomben

Etwa 100.000 Opfer hat Streumunition bis heute gefordert: 98 Prozent der bekannten Opfer stammen aus der Zivilbevölkerung, 27 Prozent davon sind Kinder. Diese perfide Gefahr für die Bevölkerung gehört endlich abgeschafft!

94 Staaten haben im Jahr 2008 in Oslo einen internationalen Vertrag unterzeichnet, der Streumunition für diese Länder verbietet. Bis heute haben 109 Länder den Vertrag unterzeichnet - und am 16. Februar 2010 hat der 30. Staat ratifiziert. Sechs Monate später, am 1. August 2010, ist der Vertrag offiziell in Kraft getreten. Unterstützt mit eurer Unterschrift die Kampagne!

<http://www.streubomben.de/aktiv-werden/petition-unterzeichnen.html>

Finanzmärkte entwaffnen - dann erst Banken retten!

Occupy Together - weltweit entsteht eine Bewegung gegen die Macht der Banken. Jetzt müssen politische Schritte folgen: Durch eine strenge Regulierung müssen die Finanzmärkte entwaffnet werden. Unterstützt hier einen Appell an Frau Merkel!

<http://www.campact.de/finanzkrise/sn2/signer>

Stoppt den Mord an unschuldigen Kindern

In Syrien sind laut UN mindestens 256 Kinder umgebracht worden, ohne dass sie etwas getan haben, damit sie 'nicht zu Demonstranten heranwachsen'. Fordert Syriens Regierung auf, nicht weiter unschuldige Kinder zu foltern und zu ermorden.

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/110/419/306/>

Abrüstung von Atomwaffen

Obwohl Präsident Obama vor kurzem noch sagte, die USA müsse eine Führungsrolle bei der Abrüstung nuklearer Waffen einnehmen, planen die USA nun, ihre nuklearen Waffen zu 'modernisieren'. Es wird Zeit, sein Wort zu halten und endlich abzurüsten.

<http://www.thepetitionsite.com/takeaction/426/701/514/>

Forderung nach Politikwechsel in der israelischen Siedlungspolitik

Israelische Behörden haben die rechtswidrige Zerstörung palästinensischer Häuser im Westjordanland inklusive Ostjerusalem in diesem Jahr deutlich forciert. Die Folge war, dass in diesem Jahr deutlich mehr palästinensische Familien aus ihren Häusern vertrieben wurden als in den Jahren zuvor. Dies stellte eine internationale Koalition von 20 Hilfs- und Menschenrechtsorganisationen fest. Anlass ist das Treffen des Nahost-Quartetts in Jerusalem, das eine Wiederaufnahme von Friedensgesprächen zum Ziel hat.

<http://www.change.org/petitions/pizzarotti-stop-building-an-israeli-only-train-through-the-palestinian-territories>

Tibets Schrei nach Hilfe

Da China die Tibeter mehr und mehr unterdrückt, wissen die tibetanischen Mönche keine andere Hilfe mehr, als durch Selbstverbrennungen zu versuchen, die Aufmerksamkeit der Welt zu erregen. Die Welt muss endlich auf die Hilferufe reagieren und Peking auffordern, die Unterdrückung der Provinz Tibet zu unterbinden.

https://secure.avaaz.org/de/save_tibetan_lives/

Termine

09.01., 20 h: Friedensbündnis, Wendentorwall 20.

13.01.: Letzter Tag für die Einreichung der für das Volksbegehren für gute Schulen gesammelten Unterschriften bei der zuständigen Meldebehörde (BS, Reichsstraße 3)

19.01., 19 h: Gewaltfrei gegen die Mauer in Bilin (Westjordanland), Referent: Hamdi Abu Rahma, Palästinenser aus Bilin, Ort: VHS, Alte Waage.

26.01., 13 – 15 h: Jugendliche Aussiedler zwischen ethnischer Diaspora und neuer Heimat - Ergebnisse einer empirischen Untersuchung, Referent: Prof. Dr. Vogelsang, Universität Trier, Ort: Jugendamt (Großer Sitzungssaal, 1. Etage im Seitenflügel), Eiermarkt 4-5.

30.01., 17 h: Fritz-Bauer-Kreis, DGB-Haus

Für weitere Termine besucht bitte regelmäßig unsere Homepages www.friedenszentrum.info und www.crisis-prevention.info.

Zitat

Um Frieden zu haben, muss man ihn wollen. Man darf nicht ständig daran zweifeln.

Aristide Briand (1862 - 1932)

Mit Friedensgruß, Frieder Schöbel und Daniel Gottschalk